Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **46 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 3 46. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, März 1939

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren. — Deutschlands Textilaußenhandel unter Weltmarktdruck. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Januar 1939. — Handelsförderung. — Einfuhr von Seiden- Rayon- und Mischgeweben nach Großbritannien im Jahr 1938. — Cypern. Ursprungszeugnisse. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Januar 1939. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat Januar 1939. — Frankreich. Zur Lage der Baumwollindustrie. — Großbritannien. Die englischen Seidenindustrie-Gesellschaften. — Abbruch überzähliger Textilfabriken. — Italien. Neue Kunstfaserfabrik. — Jugoslawien auf dem Weg zur Textil-Autarkie. — Seidenindustrie in Rumänien. — Seidenindustrie in Kanada. — China. Industrieller Wiederaufbau. — Aus der japanischen Seidenindustrie. — Japanische Zellwolle-Erzeugung 1938. — Erhöhung der italienischen Kokonpreise für 1939? Flocken-Zellstoff aus Kiefernholz. Wieder eine neue künstliche Faser. — Synthetische Wolle aus Sojabohnen. — Spannungen im Textilgut. — Buntfarbige Tüllgummistoffe! — Von der Schiebefestigkeit. — Landesausstellung-Sondernummer. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Markt- und Mode-Berichte. — Ein Gang durch die werdende Landesausstellung. — Schweizer Mustermesse 1939 wiederum Großmarkt der Schweizer Industrien und Gewerbe. — Fachschulen. — Firmen-Nachrichten. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren

Die Zeiten, in denen die Seide der maßgebende Rohstoff für die schweizerische Seidenindustrie gewesen ist, sind längst vorbei. Die Weberei verarbeitet heute viel mehr Rayon als Seide, die nunmehr in erster Linie von der Strumpfwirkerei verwendet wird. Die schweizerische Handelsstatistik gibt über den Rohseidenverkehr in den Jahren 1937 und 1938 wie auch in dem zum Vergleich herangezogenen letzten Vorkriegsjahr folgende Auskunft:

	1938 kg	1937 kg	1913 kg
Grège	270 200	307 900	700 000
Organzin und Krepp	236 900	246 600	1 384 000
Trame	27 200	41 100	735 000
Einfuhr	534 300	595 600	2 819 000
Wiederausfuhr	204 000	165 100	847 000
Ungefährer Verbrauch	330 300	430 500	1 972 000

Bei einem Vergleich mit den Vorkriegszahlen ist zu berücksichtigen, daß die Handelsstatistik damals noch keine Ausscheidung des Zwischenhandels vornahm, sodaß die für 1913 und früher ausgewiesene Menge von rund 2 Millionen kg den tatsächlichen Verbrauch übersteigt. Der Rückschlag des Jahres 1938 dem Vorjahr gegenüber fällt namentlich deshalb auf, weil die von Paris beeinflußte Mode die seidenen Gewebe wiederum in den Vordergrund gerückt hatte; es scheint nun, daß die schweizerische Seidenweberei an dieser Entwicklung keinen Anteil genommen hat. Der Seide kommt auch heute noch eine maßgebende Rolle bei der Krawattenstoff-Fabrikation zu.

Ausfuhr:

Werden alle größeren Kategorien der Seiden und Seidenwaren, einschließlich Rayon, zusammengefaßt, so ergibt sich für 1938 ein Gesamtposten von 87 gegen 96 Millionen Franken; wird jedoch der Veredlungsverkehr in Abzug gebracht, so stellt sich die Ausfuhr von Seiden- und Rayongeweben und -Bändern, von Seidenbeuteltuch, Nähseiden, Schappe und Rayon in Wirklichkeit auf rund 69 Millionen Fr., d. h. um 10 Millionen Franken höher als 1937. Diese Verschiebung deutet auf eine gegen früher starke Einschränkung des Veredlungsverkehrs hin.

Die Ausfuhr von Geweben aus Seide oder Rayon, einschließlich den Mischgeweben (ohne Tücher und Schärpen) hat dem Jahr 1937 gegenüber der Menge nach um 31/2% zugenommen und ist dem Werte nach um 10% gesunken. Die Menge der ausgeführten Ware zeigt seit dem tiefsten Stand des Jahres 1935 einen bemerkenswerten Aufstieg, während der Wert der Ware, im Zusammenhang mit der steigenden Verarbeitung billiger Rayongewebe, zurückgeht. Die Zahlen sind folgende:

	kg	Fr.	Mittelwert je kg in Fr.
1913	2 138 200	105 199 000	49.20
1929	2 313 200	162 215 000	70.13
1934	558 100	16 369 000	29.33
1935	395 400	10 906 000	27.58
1936	418 100	11 097 000	26.54
1937	561 900	17 473 000	31.10
1938	581 800	15 675 000	26.94

Die starke Senkung des Mittelwertes der ausgeführten Ware zeigt, daß im Berichtsjahr nicht nur die verhältnismäßig billigen Rayongewebe ihren Anteil an der Gesamterzeugung vergrößert haben, sondern auch, daß das Exportgeschäft einem starken Preisdruck ausgesetzt war. Es ist bezeichnend, daß wenn z. B. 1934 für eine Menge von 5600 q eine Summe von 16,4 Millionen Goldfranken gelöst wurde, 1938 für den annähernd gleichen Betrag nur rund 11 Millionen Goldfranken in Frage kommen. Der größte Abnehmer schweizerischer Seiden- und Rayongewebe ist immer noch Großbritannien, das einen Drittel der Gesamtausfuhr aufgenommen hat. Umgekehrt nimmt die Schweiz als Verkäufer von Seiden- und Rayongeweben in Großbritannien die vierte Stelle ein; für bedruckte Ware steht sie im dritten Rang. Als ansehnliche Käufer schweizerischer Seiden- und Rayongewebe sind ferner zu nennen Australien, die Nordstaaten, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Deutschland, Argentinien, Belgien und Frankreich. Es gibt endlich kaum ein Land, in das nicht schweizerische Seidengewebe gelangen.

Die Sammelposition (ehemalige T.-No. 447b) von seidenen und Rayongeweben aller Art zeigt in ihrer Aufteilung folgendes Bild:

	1938 kg	1938 Fr.	1937 kg	1937 kg
Gewebe ganz aus Seide	126 800	6 374 000	145 700	7 347 000
Gewebe aus Seide, gemischt mit anderen Spinnstoffen	44 400	1 679 000	58 800	2 345 000
Gewebe ganz aus Rayon	349 800	6 573 000	304 000	6 446 000
Gewebe aus Rayon, gemischt mit anderen Spinnstoffen als Seide	50 300	1 247 000	46 800	1 195 000
Gewebe aus Stapelfasergarnen	14 700	240 000	6 500	137 000
Samt und Plüsch	100	2 000	100	3 000